

# Neues aus der Landesstelle

Kronshagen, den 15. Juli 2024



Liebe Mitglieder,  
liebe Fachkräfte,  
liebe Leser\*innen,

am 27.7.2024 wird die LSSH 65! Eine lange Zeit. Und obwohl ich nur ca. 1/7 der Zeit an Bord sein durfte, weiß ich um die bewegte Geschichte der Landesstelle. Damals mit viel Idealismus und Engagement aus der Suchtselbsthilfe gegründet, um sich zunächst noch selbst suchtgefährdeten Menschen zu widmen. Sehr bald aber wurde diese Aufgabe den Mitgliedseinrichtungen der LSSH übertragen und die Koordinierungs- und Aufklärungsarbeit Hauptzweck des Vereins. Das Budget war sehr klein und die Arbeit im Verein ehrenamtlich. Erst 1981 gab es eine erste (mit wenig Wochenarbeitszeit) hauptamtliche Mitarbeiterin und ab 1989 einen ersten hauptamtlichen Geschäftsführer. Langsam wurde die Landesstelle zu dem was sie heute ist. Allerdings nicht ohne Höhen und Tiefen. Ich selber habe an einem solchen Tiefpunkt meine Tätigkeit in der LSSH aufgenommen, darum bin ich froh und dankbar, dass wir gemeinsam mit dem Team, dem Vorstand und den Mitgliedern die LSSH wieder auf eine solide, zukunftsfähige Basis gestellt haben.

Darum an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle die je für die Arbeit und die Ideen der Landesstelle einen Beitrag geleistet haben, an alle Förderer und Unterstützer\*innen und an unsere Mitglieder für ihre Treue und stete Mitwirkung.

...

Sie können unseren Newsletter auch auf unserer Homepage unter Aktuell - Newsletter (<https://lssh.de/aktuelles/newsletter/>) abrufen. Wenn Sie unseren **Newsletter** noch nicht erhalten, senden Sie gerne eine Mail an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de), um in den **Verteiler aufgenommen** zu werden.

...

## LSSH-News: Suchthilfe

### **Vernetzung von Sucht- und Jugendhilfe**

#### **Projekt „Orientierungspunkt Suchthilfe: Wege für die junge Generation“**

Am **25.06.2024** fand im **Veranstaltungszentrum Kiel Mettenhof** die Fachtagung statt.

Frau **Lisa Westphal** von der **Caritas Schwerin** berichtete vom Projekt **#Jugend.Sucht.Auswege**. Anhand der Ergebnisse einer Befragung von konsumierenden Jugendlichen, Fachkräften und Personensorgeberechtigten konnte sie Empfehlungen für die Praxis an die Teilnehmenden weitergeben. Gerade die Hochschwelligkeit von Suchtberatung wurde als ein zentrales Hindernis formuliert, um jugendliche Konsumierende zu erreichen.

Außerdem berichteten Frau **Sabine Collmann** und **Herr Frederik Rühmann** vom **Karuna e.V.**, einem 1990 in Berlin gegründeten Verein, der sich mit verschiedenen Angeboten an konsumierende junge Menschen richtet. Sie stellten einige Einrichtungen des Vereins vor, darunter vor allem den niedrigschwelligen, akzeptierenden Tagestreff **Drugstop** sowie veränderungs- bzw. abstinenzorientierte Einrichtungen der stationären Jugendhilfe. Der Träger arbeite sehr lebenswelt- und bedarfsorientiert und biete diverse Angebote, so dass meist die passende individuelle Hilfe gefunden werden könne.

Viele der Teilnehmenden wünschten sich eine Einrichtung mit einem ähnlichen Konzept für Schleswig-Holstein.

Ein Protokoll der Veranstaltung finden Sie im Anhang.

Wir bedanken uns bei den Referierenden und bei den Teilnehmenden für den spannenden Austausch.

Bei Fragen oder Interesse an kommenden Veranstaltungen können Sie sich gerne an [thorsten.grett-foerster@lssh.de](mailto:thorsten.grett-foerster@lssh.de) oder [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de) wenden.

...

### **Regionales Vernetzungstreffen im Kreis Rendsburg-Eckernförde**

Am 9. Juli 2024 fand innerhalb desselben Projektes ein erstes regionales Vernetzungstreffen im Kreis Rendsburg Eckernförde statt. Neben einem ersten Kennenlernen haben die Teilnehmenden in verschiedenen Arbeitsgruppen die aktuelle Situation „problematischer Konsum in Jugendhilfe / Schule / Ausbildung und Zugangswege für junge Menschen ins Suchthilfesystem“ erarbeitet und Wünsche und Ideen für eine Zusammenarbeit der Helfefelder formuliert.

Weitere Treffen sind geplant.

...

## Regionales Vernetzungstreffen im Kreis Plön

### Es sind noch Plätze frei!

Wir möchten auf Kreisebene Mitarbeitende der verschiedenen Professionen der Jugendarbeit mit denen des Suchthilfesystems an einen Tisch bringen, um sich als handelnde Personen aber auch als Institutionen kennenzulernen und zu erfahren, was die jeweils „andere Seite“ anbieten kann und wo deren Grenzen liegen. Ziel ist es, Netzwerke zu schaffen, Handlungsdirektiven zu erarbeiten und „kurze Dienstwege“ herzustellen.

### 17. Juli 2024 von 13:00 bis 16:00 Uhr: Regionales Vernetzungstreffen Kreis Plön

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang oder unserer Website (<https://lssh.de/veranstaltungen>). Außerdem besteht auf unserer Website gleich die Möglichkeit, sich kostenlos anzumelden.

...

## SAVE THE DATE!

### „Legal, illegal...“ - Praxis und Prävention in Jugendhilfe, Jugendarbeit, Schule und Betrieb

### 13. November 2024 – 9:00 bis 16:00 Uhr – Veranstaltungszentrum Kiel Mettenhof

Anlässlich des neuen Cannabisgesetzes (CanG) arbeitet die **LSSH** derzeit gemeinsam mit der **Aktion Kinder- und Jugendschutz (AKJS) Schleswig-Holstein e.V.** ([klick!](#)) einen Fachtag mit spannenden Referent\*innen, interessanten Gästen, dringend zu stellenden Fragen und hoffentlich vielen guten Antworten.

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

...

### A pro pos Cannabis...

„Mit Inkrafttreten des Cannabisgesetzes am 01. April 2024 wird auch die Informationskampagne des Bundesministeriums für Gesundheit „Cannabis: Legal, aber...“ fortgeführt, die über die neuen Regelungen des Gesetzes und die Risiken des Cannabiskonsums informiert.“

Deshalb lädt das Gesundheitsministerium „dazu ein, die Informationsmaterialien aus der Digitalen Toolbox zu nutzen“, die hier zum Download zur Verfügung steht:

[www.infos-cannabis.de](http://www.infos-cannabis.de)

„In der Digitalen Toolbox finden Sie u. a. einen Informationsflyer zu den Regelungen des neuen Cannabisgesetzes, Kampagnen-Plakate, auf denen Sie nach Wunsch auch Ihr eigenes Logo als Absender platzieren können, ein Handout mit Fakten zu Wirkung und Risiken von Cannabis sowie Social-Media-Assets.“

Wir stellen Ihnen das Anschreiben des Ministeriums, ein individualisierbares Plakat, ein Bild für eigene Websites sowie eine Liste von Präventionsangeboten im Anhang zur Verfügung.

...

### **Kinder suchtbelasteter Lebensgemeinschaften – online Veranstaltung**

Am 1. Juli fand die online Veranstaltung „Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften“ mit fast 90 Anmeldungen überwiegend aus der Suchthilfe und der freien und öffentlichen Jugendhilfe statt. Die Teilnehmenden verdeutlichten, dass immer noch viel Vernetzungsbedarf besteht und die Angebote in Schleswig-Holstein oft nicht bekannt sind.

Zunächst stellte Christina Reich vom Vorstand von Nacoa e.V. die Arbeit und Ziele der Interessensvertretung dar. Anschließend berichtete Ria Hankemann von der Beratungsstelle Kompaß über Zugänge zu der Zielgruppe, Netzwerkarbeit und die Arbeit in ihrer Beratungsstelle mit Kindern aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften.

Im zweiten Halbjahr wird erneut eine Veranstaltung zum Thema Kinder aus suchtbelasteten Lebensgemeinschaften in Präsenz stattfinden. Nähere Informationen dazu folgen in den nächsten Newslettern oder melden Sie sich bei [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de) und sie werden im Verteiler aufgenommen.

Bei Fragen können Sie sich gerne an [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de) wenden.

...

## **LSSH-News: Suchtprävention**

### **„Der grüne Koffer“ – neues Modul in der Cannabisprävention**



#### **Terminankündigung:**

Im Frühjahr 2024 hat die BZgA aus bekannten Gründen eine Weiterentwicklung des damaligen Methodenkoffers „stark statt breit“ aus NRW auf den Markt gebracht.

Das Präventionsmodul wurde 2019 vom IFT-Nord noch einmal auf Optimierungsmöglichkeiten überprüft und anschließend überarbeitet. Es firmiert nun unter dem Namen: „der grüne Koffer“.

Der Name ist irgendwie plausibel...

Die LSSH wird dieses Präventionsmodul am **Dienstag den 1.10.2024** nun mit einer weiteren Schulung für Präventionsfachkräfte und Beteiligte aus der Schulsozialarbeit für die Präventionsarbeit in Schleswig-Holstein verfügbar machen.

Die Fortbildung findet im „kiek in“ in Neumünster statt und kostet 35,- Euro. Schulungsmaterialien und Verpflegung sind im Preis enthalten.

Eine Anmeldung zu dieser Fortbildung hängt diesem Newsletter an.  
Bei Fragen können Sie sich gerne an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de) wenden.

...

### **Curriculum – Präventionsbeauftragte der Cannabis-Social Clubs**

Die Kolleg\*innen der Berliner Fachstelle für Suchtprävention haben vom Bundesgesundheitsministerium den Zuschlag für die Ausarbeitung des Curriculums zur Schulung der Präventionsbeauftragten der Cannabis-Social-Clubs erhalten.

Wir freuen uns, dass diese Aufgabe in kundige Hände gekommen ist und hoffen, dass wir den interessierten Personen hier in Schleswig-Holstein dann in nicht allzu ferner Zukunft diese verpflichtende Schulung für die Cannabis-Social-Clubs anbieten können.

Anfang August soll, aller Wahrscheinlichkeit nach, das Bundesministerium für Gesundheit dann das Curriculum fachlich absegnen, wie uns aus Berlin mitgeteilt wurde. Wir werden hier im Newsletter und auf anderen Kanälen natürlich dann die Termine für die Schulungen in Schleswig-Holstein und Hamburg kommunizieren. Bei Interesse können Sie sich bereits jetzt schon für Schulungsplätze vormerken lassen.

Schicken Sie dazu gerne eine formlose Email an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de) .

...

### **Digitale Suchtberatung**

#### **Arbeitskreis Digitalisierung**

Am **20.06.2024** fand der erste Arbeitskreis Digitalisierung online statt.

Knut Thomsen präsentierte uns beim AK Digitalisierung das Tool „Kahoot!“, womit einige Präventionsfachkräfte bereits arbeiten. Kahoot! kann für die Suchtprävention in Schulklassen, auf Elternabenden oder anderen Gelegenheiten eingesetzt werden und bietet die Möglichkeit, die Veranstaltung mit gamification interaktiv und sogar kompetitiv zu gestalten.

Die LSSH wird als Alternative zur Präventions-App Questo!, die nicht weiterentwickelt wird, ein einrichtungsübergreifendes Lizenzmodell erwerben, das gegenüber Einzellizenzmodellen bei ungefähr gleichem oder gar geringeren Lizenzgebühren mehr features, mehr Teilnehmende und vor allem einen gemeinsamen Workspace bietet.

Wenn Interesse besteht, melden Sie sich gerne bei uns.

*Dieses Angebot gilt auch für Mitglieder, die nicht Teil des Digitalisierungsprojektes sind.*



Außerdem stellte Luis Ziegler von Zone35 dem Arbeitskreis die neue So! App vor, die durch die Inhalte der Therapie-App Kunulo erweitert wurde.

So bietet die App nicht nur die Möglichkeit der Suchtberatung per Chat, sondern auch Module wie ein Abstinenzrechner, ein Stimmungstagebuch, Pack- und To Do-Listen

vor Klinikaufenthalten, die Verwaltung von Notfallkontakten und Strategien sowie einigem mehr. **Die App ist Ende des Monats im Google Play Store sowie im Apple Store kostenlos downloadbar.**

Des Weiteren wurde im Arbeitskreis berichtet, dass die Onlineberatung in einigen Kreisen immer besser angenommen wird. Wichtig, damit die Onlineberatung mehr Anlauf erfährt ist, dass die Plattform weiter bekannt gemacht wird.



**Dafür sind noch Werbematerialien in Form von Plakaten (A4 und größer), Postkarten, Flyern, Aufklebern und Blöcke vorhanden. Bei Bedarf an weiteren Werbemitteln melden Sie sich gerne bei uns.**

Wir danken allen Teilnehmenden für den Austausch miteinander!

Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich bei [thorsten.grett-foerster@lssh.de](mailto:thorsten.grett-foerster@lssh.de) oder bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).

...

## LSSH-News: Sucht-Selbsthilfe

### Lots\*innennetzwerk



**Save the Date: 05.10.24 Praxisreflektion im Guttempler-Haus Kiel  
11-15 Uhr**  
Eine Einladung wird noch an alle Lotsen und Lotsinnen versendet.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de)

...

### **An alle Fachkräfte des Suchthilfesystems:**

Einigen ist das Lots\*innennetzwerk immer noch nicht bekannt oder dieses tolle Unterstützungssystem wurde bisher nicht in Anspruch genommen. Oder aber: Sie haben eine\*n Klient\*in, der\*die Interesse hätte Lots\*in zu werden.

### **Rufen Sie uns an!**

Wir kommen gerne vorbei und stellen Ihnen das Projekt vor. Unsere Lots\*innen sind bereit und freuen sich, Personen im Hilfesystem zu begleiten. Außerdem können Sie jederzeit auf Ihren Homepages auf das Projekt verweisen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Bei Fragen, Anmeldungen oder Interesse am Projekt melden Sie sich gerne bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de) oder [jane.callsen@lssh.de](mailto:jane.callsen@lssh.de)

Außerdem können Sie stets einen Eindruck auf der Homepage zum Projekt gewinnen:  
<https://lotsennetzwerk.lssh.de/>

...

### **7. Jahresfachtagung der Sucht-Selbsthilfe**

Die 7. Jahresfachtagung der Sucht-Selbsthilfe findet am **28. September 2024** im Haus des Sports in Kiel statt.

Wie bereits im letzten Jahr wird die Veranstaltung im Format „Thementische“ stattfinden. Die Themen sind bunt gemischt und nehmen Bezug auf das aktuelle Tagesgeschehen. So wird u.a. ein Thementisch zur Cannabis Gesetzgebung angeboten. Auch die Vernetzung mit dem Lots\*innennetzwerk wird bei dieser Veranstaltung weiter vorangetrieben.

Weitere Details entnehmen Sie bitte der Einladung im Anhang.

Anmeldungen werden ab sofort unter [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de) entgegengenommen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de) oder [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).

...

## LSSH-News: Landeskoordination Glücksspiel & Medien

### Fachverband Medienabhängigkeit 13. Fachsymposium in Kiel



Am 04. und 05. Juni fand das Symposium des Fachverbands Medienabhängigkeit im Bootshaus an der Kiellinie statt. Landeskoordinator Manfred Patzer-Bönig eröffnete diese Veranstaltung in seiner Rolle als Tagungspräsident. Das Grußwort sprach der Sucht- und Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Burkhard Blienert, eröffnet wurde die Veranstaltung vom neuen schleswig-holsteinischen Sucht- und Drogenbeauftragten Dr. Martin Oldenburg.

Die Veranstaltung war gefüllt mit aktuellen interessanten Vorträgen und Workshops zu internet-bezogenen Störungen.

Frau Dr. Anja Bischof berichtete von dem Arbeitsprozess der Erstellung neuer S1-Leitlinien für die Diagnose und Behandlung von Verhaltenssüchten, die bald (Anfang Juli) erscheinen sollen. Dabei gewährte sie bereits erste exklusive Einblicke in die Leitlinien. Frau Professor Romanczuk-Seifeht von der Medical School Berlin führte in die Acceptance-Commitment-Therapie ein, ein Therapieansatz der dritten Welle der Verhaltenstherapie, der insbesondere bei Verhaltenssüchten große Wirkung erzielt.

Des Weiteren gab es interessante Workshops zu den Themen Online-Pornographie-Nutzungsstörungen sowie über den aktuellen Diskurs einer möglichen Einstufung von Lootboxen als Glücksspiele.

Ein weiteres Highlight war die Zuschaltung des australischen Forschers Dan King, der Ergebnisse einer Studie vorstellte, in der Schüler\*innen über die Erfahrungen mit einem Handyverbot an australischen Schulen befragt wurden.

Alles in allem war das Fachsymposium eine gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung des Fachverbands. Vom 25. – 29.11.2024 findet die Woche der Medienabhängigkeit und Verhaltenssüchte, als Online-Veranstaltung statt.

...

### Gemeinsamer Fachtag der Arbeitskreise AMN und AKGS

Am 11.07.2024 fand in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverband in Kiel der diesjährige gemeinsame Fachtag der beiden Arbeitskreise Medienabhängigkeit Nord (AMN) und Glücksspiel (AKGS) statt. Mehr als 40 Fachkräfte aus der Suchthilfe, der Suchtforschung und der Suchtselbsthilfe trafen sich zu der Veranstaltung „Wissenschaft trifft Selbsthilfe“. Zentrales Thema war das „Meta-Kognitive-Training“ bei pathologischen Glücksspieler\*innen. Frau Dr. Rolvien vom Universitätsklinikum Eppendorf war an dieser Adaption eines speziell auf Verhaltenssucht ausgerichteten



Trainingsprogramm beteiligt. Professor Wittmann von der Fachhochschule Kiel berichtete von seinen Erfahrungen in der Hochschullehre des MKT.

Dr. Tobias Hayer von der Universität Bremen stellte den Glücksspielatlas vor, berichtete von der Evaluierung des Glücksspielstaatsvertrags und trug zusammen mit Matthias Bruno Wiese das großartige Konzept: „Wissenschaft trifft Selbsthilfe“ zum Programm bei.

Abgeschlossen wurde der Fachtag von Prof. Dr. Matthias Morgenstern vom Institut für Therapiefor-  
schung, er berichtete von der letztjährig durchgeführten Studie zur „Stigmatisierung von pa-  
thologischen Glücksspieler\*innen.“

Ganz besonders möchten wir uns noch einmal bei den Vertreter\*innen von „Gambling Anony-  
mous“ und „Glücksspielfrei e.V.“ bedanken. Ihre ganz persönlichen Beiträge bereicherten die  
sonst sehr fachlich ausgerichtete Veranstaltung sehr.

Alles in allem war der Fachtag ein voller Erfolg, die Teilnehmenden konnten viele wichtige Eindrü-  
cke erlangen und Erkenntnisse für Ihre Arbeit gewinnen

...

## News Land



## News Land

### **Umsetzung des Cannabisgesetzes – Verfahren für Schleswig-Holstein ist nun festgelegt:**

Der Bundesgesetzgeber hatte erste Teile des Cannabisgesetzes (CanG), die insbesondere den Besitz und Konsum von Cannabis betreffen, zum 1. April 2024 in Kraft gesetzt.

Ein zweiter Teil des Gesetzes, der sich auf sogenannte Anbauvereinigungen bezieht, trat zum 1. Juli 2024 in Kraft.

Der Bundesgesetzgeber hatte das Inkrafttreten dieses Teils zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen, um den Ländern eine entsprechende Vorbereitung zu ermöglichen. Nachdem sich Land und Kommunen in Schleswig-Holstein dazu abgestimmt haben, hat das Land nun die für die Umsetzung des CanG jeweils zuständigen Stellen in unserem Bundesland bestimmt.

Anbauvereine können also ab dem 1. Juli 2024 ihre Anträge für den gemeinschaftlichen Anbau bei dem Landeslabor Schleswig-Holstein stellen, dass dafür die „selbsterklärende“ Emailadresse [anbauvereinigung@lsh.landsh.de](mailto:anbauvereinigung@lsh.landsh.de) eingerichtet hat. Das Landeslabor Schleswig-Holstein muss als zuständige Behörde dann innerhalb von drei Monaten über den Antrag entscheiden.

Weitere Infos und auch das Antragsformular für Anbauvereinigungen finden sich auf der Seite Landeslabors SH hier: [Cannabis - Hinweise für Verbraucherinnen und Verbraucher](#).

Für weitere Infos können Sie sich an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de) wenden.



### **Jugendliche erforschen Rauchgewohnheiten ihrer Mitschüler\*innen**

Die Lübecker Uniklinik hat ein neues Präventionsprojekt entwickelt bei dem Jugendliche nicht frontal über die Risiken des Rauchen und/oder Vapens informiert werden. Vielmehr bekommen die Jugendlichen den Auftrag selbst forschend tätig zu werden indem sie ihre Mitschüler\*innen befragen und am Ende ihre Ergebnisse präsentieren.

Begleitet werden sie von Mediziner\*innen des UKSH Lübeck.

Lesen Sie hier den ausführlichen [Bericht des NDR](#).



## Überblick: Nächste Veranstaltungen der LSSH

- **17. Juli 2024 – Regionales Vernetzungstreffen Sucht- und Jugendhilfe Kreis Plön** von 13:00 – 16:00 im Ev. Jugend-, Freizeit- und Bildungsstätte Koppelsberg
- **28. September 2024** Jahresfachtagung der Sucht-Selbsthilfe im Haus des Sports in Kiel
- **01. Oktober 2024** Schulung „Grüner Koffer“ im „kiek in“ in Neumünster
- **05. Oktober 2024 –** Praxisreflektion für Lotsen und Lotsinnen im Guttempler-Haus in Kiel  
11:00-15:00 Uhr – *eine Einladung erfolgt noch*
- **13. November 2024** Fachtag „Legal, illegal...“ in Kiel

...

### Stellenbörse

Aktuelle Stellenanzeigen oder Praktika-Plätze unserer Mitglieder oder der LSSH selbst finden Sie auf unserer Homepage unter <https://lssh.de/aktuelles/stellenangebote/>

...

### Veranstaltungshinweise

Der Newsletter der LSSH dient auch unseren Mitgliedern Veranstaltungen Ihrerseits an dieser Stelle zu bewerben. Wenn Sie das Angebot wahrnehmen möchten, senden Sie die Einladung oder Information an [lisa.wilke@lssh.de](mailto:lisa.wilke@lssh.de).

...

### Suchthilfeführer

Sollten Einrichtungen bemerken, dass Sie nicht im Suchthilfeführer gelistet sind oder Anpassungen zu Ihren Einträgen erforderlich sind, melden Sie sich bitte bei [sanja-marie.hagge@lssh.de](mailto:sanja-marie.hagge@lssh.de).

...

## News Bund



### Höchststand bei drogenbedingten Todesfällen – es gilt etwas zu tun!

Im Jahr 2023 registrierte das Bundeskriminalamt 2.277 drogenbedingte Todesfälle, doppelt so viele wie vor zehn Jahren, 12 Prozent mehr als 2022 und insgesamt so viele wie nie zuvor! Die tatsächliche Zahl kann noch höher liegen, denn laut dem Bundesdrogenbeauftragten gibt es zu wenige toxikologische Gutachten und Obduktionen.

Die Pressemitteilung des Beauftragten der Bundesregierung für Sucht- und Drogenfragen Burkhard Blienert dazu findet man hier: [Zahl der Drogentoten in Deutschland 2023 die höchste Zahl, die je registriert wurde.](#)

„Deswegen müssen wir jetzt die Präventions-, Beratungs- und Hilfesysteme fit machen“, sagt der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert sehr deutlich. „Wir wissen ja, was zu tun ist! Wir brauchen ganz konkrete Fortschritte bei der Prävention und sozialen Hilfe vor Ort.“

Wir von der LSSH hoffen sehr, dass dieser Appell gehört wird. Der Drogenkonsumraum in Kiel soll ja nun kommen. „Die Finanzierung sei gesichert“ hatte Gerwin Stöcken, unser Kieler Stadtrat für Finanzen, jüngst beim Bürgerdialog von Burkhard Blienert in Kiel mitgeteilt. Wir schauen mal, wann der Konsumraum öffnen wird.

Für weitere Infos können Sie sich an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de) wenden.

...

### Land Mecklenburg-Vorpommern ermöglicht Modellprojekt zum „Drug Checking“

Als bundesweit erstes Bundesland hat Mecklenburg-Vorpommern die rechtlichen Grundlagen für die Durchführung von Modellvorhaben zu Substanzeanalysen, dem sogenannten „Drug-Checking“, geschaffen. Eine entsprechende Landesverordnung ist nun Ende Mai 2024 in Kraft getreten. Die zugehörige Pressemitteilung des Ministeriums aus dem benachbarten Bundesland dazu gibt's hier zu lesen: [Pressemitteilung Drug-Checking MV 2024](#) und die entsprechende Gesetzesverordnung findet man hier im [Gesetzesblatt MV - Drugchecking 2024](#)

Am 26. Juni startete nun das **Fusion-Festival 2024**, das mit zeitweise mehr als 80.000 Menschen eines der größten Musikfestivals in Deutschland ist. Die Universität Rostock als Träger des nun

rechtlich gesicherten! Drug-Checking Programms war mit ihrem mobilen Labor vor Ort auf dem Festival. Eine Zeitungsmeldung dazu findet man hier:

[Drugchecking hat sich gelohnt - 13 hochgefährliche Drogen beim Fusion Festival festgestellt.](#)

Die Pressemitteilung von Frau Gesundheitsministerin Stefanie Drese (SPD) aus Mecklenburg-Vorpommern dazu kann man hier nachlesen:

Drese [stellte klar](#), dass Drug Checking in keiner Weise suggeriere, dass der Konsum von synthetischen Drogen ungefährlich sei. „Das Gegenteil ist richtig. Durch die Substanzenanalysen wird deutlich, wie gefährlich die Einnahme ist.

Für weitere Auskünfte können Sie sich gerne an [thorsten.hinz@lssh.de](mailto:thorsten.hinz@lssh.de) wenden.

...

### **30 Jahre Drogenkonsumräume in Deutschland**

Benötigt, bekämpft, bewährt und unverzichtbar!

Drogenkonsumräume gibt es bereits seit 30 Jahren im Bundesgebiet.

Mehrere Einrichtungen begehen diesen runden Geburtstag mit besonderen Veranstaltungen. Der Verein akzept e.V. hat zur Bewerbung dieser Veranstaltungen ein Plakat entworfen und veranstaltet am 19. September 2024 drei Webinare zum Thema.

Das Plakat wird im Anhang versendet.

...

### **Safe the Date: 5. Berliner Aktionswoche gegen Medikamentenmissbrauch**

Die Initiative gegen Medikamentenmissbrauch aus Berlin veranstaltet vom **14. bis 20. September 2024** ihre 5. Aktionswoche.

Ein Schwerpunktthema wird der riskante Konsum bei Jugendlichen sein.

Mehr Informationen finden Sie auf der Website der [Berliner Initiative gegen Medikamentenmissbrauch](#).

...

Bleiben Sie/bleibt zuversichtlich!

Björn Malchow  
Geschäftsführung  
und das Team der LSSH